

**Goldene  
Herbsttage**

Endlich hat sich das Wetter beruhigt und hält doch noch mit einem goldenen Altweibersommer Einzug im Land. Die Farbenpracht der Bäume begeistert auch Emma (7) und ihre Schwester Anna Sophie (10) aus Andelsbuch. Doch lieber als das Herbstlaub einzusammeln genießen die Mädchen ein unbeschwertes Bad in den bunten Blättern. Dazu werden sie in den nächsten Tagen noch viel Gelegenheit haben, denn es bleibt bis in die kommende Woche hinein sonnig und angenehm warm. BERCHTOLD

**MEIN WEG NACH DER MATURA.** Was ehemalige Schüler mit ihrer Reifeprüfung gemacht haben

# „Ehemalige“ stehen überall hoch im Kurs

An den höheren Schulen Vorarlbergs ist man auf viele Absolventen stolz.

**SCHWARZACH** Fünf Jahre lang begleiteten die VN Maturakandidatinnen und -kandidaten während ihres letzten Schuljahres bis hin zur Reifeprüfung. Wir berichteten über Höhen und Tiefen eines Maturajahres, waren Zeugen bei den Präsentationen von wissenschaftlichen Arbeiten, beobachteten die Kandidaten bei ihren schriftlichen Reifeprüfungen, lauschten bei der mündlichen Matura und durften letztlich dabei sein, wenn sie ihren großen Erfolg beim Valet feierten.

**Know-how holen**

In den nun folgenden Monaten werden wir die Wege einiger ehe-



„Wir holen am liebsten ehemalige Schüler als Vortragende für unsere Informationsabende.“

**Klaus Mähr**

Direktor Tourismusschule Bludenz

maliger Schüler nach der Matura nachzeichnen. Dass sich die meisten von ihnen mit ihrer alten Schule noch stark verbunden fühlen, wird von den Bildungsstätten gerne be-

stätigt. Auch dort ist man nämlich sehr stolz darauf, was viele der Ehemaligen mit ihrem Reifeprüfungszeugnis gemacht haben.

„Besonders die Absolventinnen und Absolventen der Wirtschaftsinformatik-Klassen pflegen traditionell einen sehr guten Kontakt zu ihrer ehemaligen Schule“, berichtet Manfred Hämmerle (59), Direktor der HAK Bregenz. So würden Ex-Schüler vor allem bei den Projektwettbewerben der Schule gerne an ihre Wirkungsstätte zurückkehren und sich Know-how holen. „Aber sie geben uns auch viel zurück, bereichern uns mit ihren gemachten Erfahrungen in der Berufspraxis und versorgen uns so stets mit wichtigen Inputs“, fügt Hämmerle an. Einer jener Schüler, die vor fünf Jahren im Rahmen des VN-Projekts die Reifeprüfung absolvierten, ist als Aushilfslehrer an die HAK zurückgekehrt. Klar ist die Schule auch stolz auf all jene, die sich in der Wirtschaft als Führungskräfte einen Namen gemacht haben und zum positiven Image ihrer ehemaligen Schule beitragen.

**Grüß Gott sagen**

Auch Klaus Mähr (58), Direktor an der Tourismusschule Bludenz, ist stolz auf die vielen Absolventen seiner Anstalt. „Für Info-Abende mit Eltern und interessierten Schülerkandidaten lade ich gerne ehemalige Schüler, die sich beruflich etabliert haben, ein. Sie sind die besten



Matura bestanden. Für viele junge Menschen geht's danach an die Berufskarriere.

SAMS

Botschafter der Schule.“ Gelegentlich, so Mähr, würden ehemalige Absolventen seiner Schule einfach nur hereinschneien und Grüß Gott sagen. „Natürlich freut einen das.“ Auch einen Absolventenverein gibt es, mit dem einen Zweck: Das Image der Schule hochzuhalten und die stete Verbundenheit mit der vormaligen Ausbildungsstätte zu belegen.

**Feedback-Befragungen**

Immerhin befinden sich in Bludenz auch zwölf ehemalige Schüler jetzt

im Lehrkörper und geben dort ihre fachspezifischen Erfahrungen weiter.

Den Kontakt mit den Absolventen der Schule hält man auch an der Bildungsanstalt für Elementarpädagogik (BAFEP) in Feldkirch gerne aufrecht. Dies geschieht auch durch soziale Medien. „Wir machen Feedback-Befragungen mit unseren Ex-Schülern“, erklärt Direktor Gerhard Frontull (62). Der professionelle Kontakt mit den Schulabsolventinnen erstreckt sich an der BAFEP jedoch auch auf den Kinder-

gartenalltag, wo man sich von der Schule gerne mit neuen Inputs versorgt. „Aber auch Ex-Schülerinnen, die einen anderen Weg eingeschlagen haben, sind für uns stets eine Bereicherung“, sagt Frontull. Als Beispiel erwähnt er die Schauspielerin Maria Fliri, die regelmäßig mit ihrer Theatergruppe an die Schule kommt und Workshops abhält.

**KLAUS HÄMMERLE**  
klaus.haemmerle@vn.at  
05572 501-634



# Für alle, die noch etwas vorhaben

In den vergangenen fünf Jahren hat die Hyperworld – das Jugendbanking der Hypo Vorarlberg – jährlich eine Schulklasse auf ihrem Weg zur Matura begleitet. Dieses Jahr werden drei Maturabälle mit je 2500 Euro unterstützt.

Die Hyperworld hat in den vergangenen fünf Jahren je eine Maturaklasse aus unterschiedlichen Schultypen im Rahmen der VN-Maturaaktion auf ihrem Weg zur Matura begleitet. Die Gewinnerklassen der HAK Bregenz, BAKIP Feldkirch, Tourismusschule Bludenz, HLW Rankweil und des BG Feldkirch kamen so in den Genuss des Hyperworld Maturaball-Sponsorings im Wert von 2500 Euro

ro. Sie wurden von den JugendberaterInnen auch während des Schuljahres mit verschiedenen Aktionen wie einem Frühstück zu Schulbeginn oder einem Brezel zum Käpplefest begleitet und motiviert. „Unsere Experten aus der Personalabteilung haben die Maturantinnen auch im Hinblick auf die Zukunft mit einem Bewerbungs-Workshop unterstützt. Und was mir ganz wichtig ist: Wir stehen den Jugendlichen auch in allen finanziellen Belangen mit Rat und Tat zur Seite“, erklärt Dr. Johannes Hefel, Vorstand Hypo Vorarlberg, und berichtet weiter: „Die finanzielle Beratung für Jugendliche nach der Matura liegt mir besonders am Herzen. Ich ha-

**Dr. Johannes Hefel, Vorstand Hypo Vorarlberg.** Foto: Hypo

be meine Söhne während der Schul- und Studienzzeit begleitet und kenne daher die Fragen, die sich jungen Menschen und ihren Eltern stellen. Hier geht es z. B. um die Vorsorge, um eine Kontoeröffnung oder

um das erste Einkommen und diese wichtigen Themen verlangen nach der besten Beratung.“

**Jugend- und Studentenkonto**

Ein optimaler Partner, für alle, die etwas vorhaben, ist die Hypo Vorarlberg mit dem Hyperworld Jugendkonto. Es bietet Jugendlichen und jungen Erwachsenen maßgeschneiderte Dienstleistungen, umfangreiche Beratung in Finanzfragen und eine Menge Vergünstigungen. Die Kontoführung ist bis zum 26. Lebensjahr kostenlos – inklusive Bankomatkarte, die Kreditkarte im ersten Jahr kostenlos (danach zum halben Preis), Ermäßigungen bei diversen Events,

Gener@tion Versicherungspaket speziell für junge Leute sowie Online- und Mobile-Banking. Sowohl Mobile-App als auch Online-Banking mit der personalisierbaren Startseite ermöglichen einfaches, schnelles und sicheres Banking. Mit dem Hypo Online-Banking und der Mobile-Banking-App können Hyperworld Kunden jederzeit und überall auf ihre Konten zugreifen, Zahlungsaufträge im In- und Ausland erledigen, Daueraufträge verwalten, Depots abfragen oder mit Wertpapieren handeln. Auch wer neben seinem Job berufsbegleitend studiert, kommt bis zum 26. Lebensjahr in den Genuss des kostenlosen Gehaltskontos der Hyper-

world. Aber auch Studentinnen haben immer ein Stück Vorarlberg dabei. Alles, was mit Konto, Sparbuch und Co. zusammenhängt, kann nicht nur in jeder Filiale in Vorarlberg durchgeführt werden, sondern auch in den Filialen an den Hochschulstädten Wien, Wels und Graz. Somit profitieren auch Vorarlberger Studierende von der persönlichen Beratung vor Ort.

**Maturaballsponsoring**

Nach dem Motto „Gemeinsam Großes leisten“ wird die Hyperworld auch 2018 wieder drei Maturaklassen mit einem Maturaballsponsoring in Höhe von je 2500 Euro unterstützen. ANZEIGE